



Apostel Walter Schorr besucht die Gemeinde Dorsten

Dorsten, 26.09.2018. Zu einem gemeinsamen Gottesdienst mit Apostel Walter Schorr fanden sich die Dorstener Gemeindemitglieder und auch viele Besucher aus den Nachbargemeinden ein. Priester Herbert Briem (65) wurde nach 42 Jahren ehrenamtlicher Mitarbeit in der neuapostolischen Kirche aus dem aktiven Dienst in den Ruhestand versetzt. Dem Baby Anton der Eheleute Kästner wurde auf Wunsch der Eltern durch den Apostel die Gabe Heiligen Geistes gespendet.

Seiner Predigt legte der Apostel das Bibelwort aus dem 1. Petrusbrief 4, 10 zugrunde: Und dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes.

Apostel Schorr griff die Aussage des Chorvortrags "Weise mir Herr deinen Weg" auf und sprach von dem Einzigen, der gestern, vorgestern und auch heute uns begleitet hat, der alles weiß und alles bewahrt. Gott sei es, der alles weiß, und nicht der Dienstleiter – und das sei gut so. Oft sehen wir den Lebensweg nicht klar und richtig. Soll es nach links oder rechts gehen, wie bei einer Kreuzung? Doch wer nach oben schaue, würde nie ratlos stehenbleiben. Die Wegweisung Gottes käme und es würde weitergehen. Er gab der Gemeinde ein Grußwort von Bezirksapostel Storck weiter: Der Heiland sorgt für Dich, täglich aufs neu... Diese Gewissheit solle Trost und Sicherheit in unseren Lebensalltag bringen. Es bedeute nicht, dass wir uns nun um nichts mehr kümmern müssten. Es versichert uns aber der Hilfe und des Beistandes Gottes und des Naheseins Jesu Christi in allen Lebenssituationen.

Jeder habe Gaben empfangen, sie seien teilweise sehr unterschiedlich. Aber ein jeder könne sich mit seinen Gaben in die Gemeinde einbringen, also der Gemeinde und damit dem Nächsten in der Gemeinde dienen. Dienen verlange nach einer besonderen Einstellung oder Haltung. Wer dient, herrscht nicht. Jesus Christus hat seinen Jüngern nach dem Rangfolgestreit klar gesagt, dass der Größte unter ihnen der Diener aller anderen sein solle. Und bei der Stiftung der Heiligen Abendmahls habe er dies beispielhaft in der Fußwaschung vorgemacht.

Dankbarkeit

Sodann bat Apostel Schorr Priester Herbert Briem zu einem letzten Predigtbeitrag im aktiven Dienst an den Altar. Priester Briem sprach von seiner Dankbarkeit, dass er als Diener Christi mithelfen durfte und konnte. Auch der Gemeinde sei er dankbar, dass sie ihn mitgetragen, ihn angenommen habe. Er schloss mit den Worten: "Wenn man Jesus dient, ist auch reicher Segen dabei, der Glaube wird gestärkt, um auf dem Weg zu bleiben."

Heilige Versiegelung

Sodann bereitete der Apostel die Heilige Versiegelung, also die Spendung der Gabe Heiligen Geistes vor. Er bat dazu Dieter und Nadine Kästner mit Sohn Anton vor den Altar. Ihnen zugewandt, sagte er: "Wir teilen eure Freude und Dankbarkeit. Gott hat euch in eurer Liebe so einen Schatz gegeben. In der Heiligen Versiegelung wird eine göttliche Kraft in ihn gelegt. Sie lebt dann in ihm, wie auch schon in euch." Unter Handauflegung und Gebet spendete der Apostel dann dem kleinen Anton die Gabe Heiligen Geistes. Die Gemeinde feierte sodann das Heilige Abendmahl und erlebte hieran anschließend die Ruhesetzung des langjährigen Priesters Herbert Briem.

Immer und überall da - immer nah.

Der Apostel erinnerte in seiner Würdigung der aktiven Zeit von Priester Briem daran, dass dieser 42 Jahre lang, wie man im Ruhrgebiet sagt, "immer volle Pulle" an seinem Platz zu finden war. Aber das Alter zeige uns Grenzen auf, und die wohlverdiente Ruhe naht zum 65. Lebensjahr. Dennoch: Krankenversorgung, Abendmahl, Trauerfeiern auf dem Friedhof, werden bleiben. - Seine vorbildliche Funktion im Dienen begann in Essen. "Was haben Sie eigentlich nicht gemacht?", fragte er Herbert Briem und zählte eine Reihe an Tätigkeiten auf. „Nun schließt sich der Kreis. 42 Jahre aktiven Dienstes gehen zu Ende. Als Vorbild im Gottvertrauen - da waren Sie Meister! Mögen Sie sich in der Gemeinschaft der Gotteskinder weiterhin wohlfühlen“, gab er ihm mit auf den Weg.

Nach Gebet und Schlusssegnen konnten alle Anwesenden gratulieren, sich bedanken und verabschieden.

2. Oktober 2018

